grün, erweiterte Blattflügel-Zellen braunroth, Blätter lanzettlich-pfriemlich, ... *Campylopus flexuosus* Brid.

„ Secundärästchen gedrängt-langblättrig, Rasen bleichgrün, erweiterte Blattflügelzellen bleich, Blätter schmal-lanzettlich, *Campylopus fragilis* Br. eur.

54. Blattrippe bis gegen die Spitze auslaufend, die Blattspitze fast ihrer ganzen Breite nach einnehmend 55

„ Blätter in ein gezähntes Haar oder in eine glashelle Stachelspitze auslaufend 56

55. Stengel nicht dichotom, Blätter lanzettlich oder aus oval-lanzettlicher Basis langborstlich; in Torfmooren, *Campylopus torfaceus* Br. eur.

„ Stengel dichotom, Blätter mehr allmälig zugespitzt; gelblichgrün, seidenartig glänzend, auf steinigem Boden (bisher steril), *Campylopus densus* Br. eur.

56. Blätter am Rande nicht zurückgebogen, in ein gezähneltes Haar ausgehend, Rippe sehr breit (bisher steril), *Campylopus longipilus* Brid.

„ Blätter von der Mitte an am Rande zurückgebogen, in eine glashelle Stachelspitze ausgehend, *Campylopus brevipilus* Br. eur.

Anmerkung. Zur Unterscheidung der bisher in Europa nur steril bekannten Arten *Dicranodontium aristatum*, *Campylopus atrovirens*, *densus*, *longipilus* und *brevipilus* diene Nachstehendes:

Dicranodontium aristatum besitzt Blätter, die in eine lange, am Rand und Rücken scharf gesägte Granne auslaufen und zugleich mit erweiterten Flügelzellen am Grunde versehen, aber nicht verbogen noch sichelförmig sind.

Die oberen Blätter von *Campylopus atrovirens* und *brevipilus* laufen in eine glashelle Spitze, die Blätter von *Campylopus longipilus* laufen in ein gezähneltes Haar aus.

Die Blattrippe von *Campylopus densus* ist am Grunde sehr breit und nimmt wohl $^1/_3$ des Blattgrundes ein; dasselbe Kennzeichen besitzen zwar auch *Dicranum fulvum*, *longifolium* und *albicans*, wie auch die Gattung *Dicranodontium*, aber die *Dicrana* haben quadratisch erweiterte Blattflügelzellen, welche bei *Campylopus densus* fehlen und *Dicranodontium* hat eine eiförmige Blattbasis, während sie bei *Campylopus densus* lanzettlich ist.

Gross-Schützen in Ungarn, im October 1861.

Zur Flora von Baziás.

Von Johann Bayer.

Im vorigen Jahre wurde in Nr. 1 dieser Zeitschrift meine Herbst-Exkursion vom 7. November 1859 bei Baziás im südöstlichen Banate mitgetheilt. Diess veranlasst mich, nun die Fortsetzung meines Verzeichnisses dort vorkommender Pflanzen folgen zu lassen.

Dasselbe ist zwar nicht von allgemeinem Interesse; es kann aber doch vielleicht für irgend Jemanden brauchbar werden, welcher sich mit geographischen Vergleichen jener Gewächse beschäftigt, welche in weit entgegengesetzten Punkten der österreichischen Monarchie ihren heimatlichen Boden haben; und es kann auch dazu dienen, einige allgemeine Angaben Heufel's *) speciel zu bezeichnen oder zu konstatiren. Die bereits früher erwähnten Pflanzen werde ich hier nicht mehr wiederholen.

Am 13. April d. J. waren auf Chloritschiefer in Blüthe: *Carex Michelii*, *Galium Cruciata*, *Taraxacum officinale*, *Ajuga reptans*, *Glechoma hirsutum*, *Lamium purpureum*, *Pulmonaria officinalis*, *mollis*, *Anchusa Barrelieri*, *Symphytum tuberosum*, *Polygala comosa*, *Veronica Chamaedrys*, *Prunus spinosa*, *Vinca herbacea*, *Cytisus elongatus*, *Thlaspi perfoliatum*, *Draba verna*, *Arabis hirsuta*, *Corydalis solida*, *cava*, *Viola odorata*, *Ranunculus Ficaria*, *auricomus*, *Pulsatilla vulgaris*, *pratensis*, *Paeonia peregrina* Mill. an der südlichen steilen Berglehne zwischen Gesträuch häufig: *Euphorbia Epithymoides*, *Stellaria Holostea*, und in der Ebene am Wege: *Senecio vernalis*, welcher aber auf Aeckern bei Weisskirchen viel häufiger ist. — Am 24. September waren auf Chloritschiefer in Blüthe: *Solidago Virgaurea*, *Hieracium umbellatum*, *Campanula Trachelium*, *Marrubium peregrinum*, *Salvia pratensis*, *glutinosa*, *Convolvulus sepium*, *Linaria genistaefolia*, *Sempervivum tectorum*, sec. Heuff. non spontaneum, *Chenopodium murale*, *Malva silvestris*, *Hypericum perforatum*. — Auf sandigen Wiesen, am Donauufer: *Echinochloa Crusgalli*, *Setaria viridis*, *Crypsis alopecuroides*, *Cyperus fuscus*, *Fimbristylis Micheliana*, *Heleocharis acicularis*, *Centaurea solstitialis*, *Gnaphalium uliginosum*, *Chrysanthemum inodorum*, *Inula Britanica*, *Pulicaria dysenterica*, *Erigeron canadensis*, *Bidens tripartita*, *cernua*, *Lycopos europaeus*, *Mentha silvestris*, *Pulegium vulgare*, *Anchusa officinalis*, *Heliotropium supinum*, *Verbascum Lychnitis*, *Plantago major*, *Caucalis daucoides*, *Glycyrrhiza echinata*, *Rumex maritimus*, *Polygonum lapathifolium* et var. *incanum*, *Persicaria*, *Hydropiper*, *Potentilla supina*, *Lytrum Salicaria*, *Nasturtium silvestre*, *Abutilon Avicennae*.

Wien, November 1861.

Ueber

Lepturus incurvatus und ***filiformis*** Trin.

Von **Rudolf Arndt.**

Schon vor mehreren Jahren durch den Herrn Prof. Dr. Münter zu Greifswald darauf aufmerksam gemacht, dass *Lepturus filiformis* und *incurvatus* Trin. als zwei verschiedene Arten nicht haltbar,

*) In Verhandl. der zool.-botan. Gesellsch. in Wien. 1858. I. p. 39.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 011

Autor(en)/Author(s): Bayer Johann Nepomuk

Artikel/Article: Zur Flora von Baziás. 395-396